

Daily

Nr. 18, 14. August 2010



Norma Edita Gruberova

Edita Gruberova, Foto: Wolfgang Lienbacher

SALZBURGER FESTSPIELE 2010



Arthur Honeggers Jeanne d'Arc au bûcher in der Felsenreitschule

Foto: Wolfgang Lienbacher

Die Aufführung von Honeggers *Jeanne d'Arc au bûcher* bei den Salzburger Festspielen mit Fanny Ardant als Sprecherin war Bertrand de Billys Abschiedskonzert als Chefdirigent des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien. Zu seinen Ehren wurde nach dem Konzert zum Empfang in den Karl-Böhm-Saal geladen.



Markus Hinterhäuser, Helga Rabl-Stadler, Fanny Ardant und Bertrand de Billy

Foto: Wolfgang Kirchner

The performance of Honegger's *Jeanne d'Arc au bûcher* at the Salzburg Festival with Fanny Ardant as narrator was Bertrand de Billy's final concert as Chief Conductor of the ORF Radio Symphony Orchestra Vienna. A reception was held in his honor after the concert at the Karl-Böhm-Saal.

Festspiele Inside



Birgit Minichmayr, Nicholas Ofczarek und Ben Becker

Foto: Hermann und Clärchen Baus

Die *Jedermann-Nacht* gehört in diesem Jahr zu den Highlights der beliebten Siemens Fest>Spiel>Nächte am Kapitelplatz. Kein *Jedermann*-Fan wird sich das Double Feature am 14. August entgehen lassen, bei dem der aktuelle *Jedermann* und eine Aufzeichnung aus dem Jahr 1983 zu erleben sein werden.

Aus diesem Anlass wird *Jedermann*-Darsteller Nicholas Ofczarek das Publikum am Kapitelplatz begrüßen und sich Interview-Fragen von Siegbert Stronegger stellen.

Anschließend ist auf der Großbild-LED-Wall der aktuelle *Jedermann* zu sehen, gefolgt von einer Produktion mit Klaus Maria Brandauer in der Hauptrolle; an seiner Seite: Marthe Keller, Will Quadflieg, Romuald Pekny, Karlheinz Hackl und Helmuth Lohner.

Am selben Tag ist die letzte Kinderoper aus der Reihe Siemens Kinder>Festival am Kapitelplatz zu erleben. Ab 17.00 Uhr wird *Die Zauberflöte für Kinder* gezeigt, eine Festival-Produktion aus dem Jahr 1982.

Jedermann-Nacht



Das Siemens Kinder>Festival bringt Kinderoper auf den Kapitelplatz.

Foto: Siemens

The *Jedermann Night* is among the highlights of this year's popular Siemens Festival>Nights on Kapitelplatz. No *Jedermann* fan will miss the double feature on August 14, which includes both the current *Jedermann* and a recording from 1983. For this special occasion, *Jedermann* actor Nicholas Ofczarek will welcome the audience on Kapitelplatz and answer Siegbert Stronegger's questions.

Afterwards, the current *Jedermann* will be screened on the large-scale LED wall, followed

by a production with Klaus Maria Brandauer in the title role, together with Marthe Keller (*Paramour*), Will Quadflieg (*The Lord God*), Romuald Pekny (*Death*), Karlheinz Hackl (*Good Companion*) and Helmuth Lohner (*Devil*).

On the same day, the last children's opera of the Siemens Children's>Festival will be shown on Kapitelplatz as well.

Starting at 5:00 pm, *Die Zauberflöte für Kinder* will be shown, a Festival production from 1982.

Eine Königin hält Hof in Bellinis *Norma*, titelte die *Wiener Zeitung* dieser Tage. Der *Standard* hörte „eine Sängerin vom Olymp“, die *Salzburger Nachrichten* schrieben von „Lehrstück und Stilschule“: Edita Gruberova sang in einer konzertanten Aufführung Vincenzo Bellinis *Norma*. Das Konzert im Großen Festspielhaus wird noch ein Mal im Rahmen der Festspiele wiederholt. Für Freunde des Belcanto eine Weihestunde: „Am Ende wird sie mit stehenden Ovationen gefeiert – das Publikum weiß, was es der slowakischen Ausnahmesopranistin schuldig ist“, berichtet die *Wiener Zeitung*. Auch *Der Standard* war fasziniert: „Die zweite Strophe der berühmten ‚Casta Diva‘-Arie war ... ein berührendes Gebet um Frieden: im feinsten und doch geradlinigsten Pianissimo, das man sich von einer Diva nur wünschen kann.“

Die weitere Besetzung vermochte ebenfalls höchstes Kritikerlob zu ernten: „Joyce DiDonato kann mit Edita Gruberova durch Stilempfindung und gesangliche Flexibilität auf gleicher Höhe agieren“, so die *Salzburger Nachrichten*.

Marcello Giordanis Stimme rundete sich zu „warmem tenoralem Schmelz“, und „mit Ferruccio Furlanetto betrat ein weiterer Charismatiker den imaginären Hain und verbreitete Festspielglanz“, so *Der Standard*. Dass der Abend ein Triumph für Edita Gruberova geworden ist, sei nicht zuletzt dem uneitlen Dirigat von Friedrich Haider am Pult der Camerata Salzburg zu verdanken, schloss die *Wiener Zeitung*.

Belcanto-Lehrstück



Joyce DiDonato, Edita Gruberova, Ferruccio Furlanetto Foto: Wolfgang Lienbacher

A queen holds court in Bellini's *Norma*, the *Wiener Zeitung* headlined during the past days. Der *Standard* heard „a singer from Mount Olympus“; the *Salzburger Nachrichten* wrote about a „model and stylistic school“: Edita Gruberova sang Vincenzo Bellini's *Norma* in a concert performance.

The concert at the Großen Festspielhaus will be repeated one more time as part of the Festival. It is a special treat for friends of belcanto: „In the end, she is celebrated with standing ovations – the audience knows what the exceptional Slovak soprano deserves,“ the *Wiener Zeitung* reported. Der *Standard* was also fascinated: „The second verse of the famous *Casta Diva* aria was ... a touching prayer for peace: presented in the most subtle and yet straightforward pianissimo that one might ask of a diva.“

The rest of the cast also earned highest praise from the critics: „Joyce DiDonato is Edita Gruberova's equal in stylistic security and vocal flexibility,“ the *Salzburger Nachrichten* reported. Marcello Giordani's voice was rounded in its „warm, tenorial glow,“ and „with Ferruccio Furlanetto, another charismatic singer entered the imaginary forest, spreading Festival radiance,“ Der *Standard* gushed. The fact that the evening turned into a triumph for Edita Gruberova was also due to the unpretentious conducting by Friedrich Haider, who led the Camerata Salzburg, the *Wiener Zeitung* concluded.

Junger Maestro mit Überzeugungskraft

David Afkham, der erste Preisträger des Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award, dirigiert bei den Salzburger Festspielen das Gustav Mahler Jugendorchester. Das Konzert in der Felsenreitschule ist der vorläufige Höhepunkt einer aufstrebenden Musiker-Karriere.

Der Gewinn des ersten Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award durch David Afkham kommt nicht überraschend, betrachtet man die bisherige Karriere des 1983 in Freiburg geborenen Dirigenten. Als Pianist gewann Afkham 2002 den Ersten Preis beim Wettbewerb Jugend musiziert. Seine Dirigierausbildung beendete er an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Afkham ist als Dirigent und als Assistent bedeutender Maestri bereits international vernetzt. Seit dem Gewinn der International Donatella Flick Conducting Competition im Jahr 2008 arbeitet er als Assistenzdirigent für das London Symphony Orchestra. Darüber hinaus ist er Assistenzdirigent des Gustav Mahler Jugendorchesters und Conducting Fellow des Los Angeles Philharmonic Orchestra.

In diesem Sommer gab er sein Debüt mit dem London Symphony Orchestra und dem Tonhalle Orchester Zürich. Und David Afkham war bereits der erste Stipendiat des Bernard Haitink Fund for Young Talent.

Für das Preisträgerkonzert mit dem Gustav Mahler Jugendorchester in der Felsenreitschule hat David Afkham die Auswahl der Stücke selbst vorgenommen. Mit einem klanglich weit gespannten Programm wird er seine interpretatorische Vielseitigkeit unter Beweis stellen können: György Ligeti's *Atmosphères* gehört zu den eindrucksvollsten Orchesterwerken des 20. Jahrhunderts. Die Methode, mit Mikrointervallen zu komponieren, wird hier zur Perfektion gebracht und sorgt für einen sich kaleidoskopartig auffächernden Orchesterklang. Ein gänzlich anderes Klangideal wird für Beethovens Drittes Klavierkonzert zu verwirklichen sein; der Solist ist Till Fellner. Bei Dmitri Schostakowitschs beeindruckender Zehnten Symphonie schließlich handelt es sich um eine persönlich gefasste, auskomponierte Stellungnahme zum Tod von Stalin.

Zum ersten Preisträger des Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award wurde David Afkham von einer neunköpfigen Jury in einem mehrstufigen Auswahlverfahren ge-

wählt. Den Vorsitz hatte Franz Welser-Möst, die Schirmherrschaft für das Projekt liegt bei Pierre Boulez. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert und wird ab jetzt jährlich an einen jungen Dirigenten verliehen. Afkham begeisterte die gesamte Jury in Lissabon beim Dirigat des Gulbenkian Orchesters mit seiner Fähigkeit, ein Ensemble zu musikalischen Spitzenleistungen zu führen. Diese Gabe wird er nun mit dem Gustav Mahler Jugendorchester bei den Salzburger Festspielen zeigen können. Dieses ist mit Salzburg eng verbunden: Schon zwei Jahre nach seiner Gründung auf Initiative von Claudio Abbado spielte es 1988 bei den Salzburger Festspielen und war seither mehrfach als Gastorchester zu hören. Heuer ist das herausragende Ensemble gleich zwei Mal in Salzburg zu erleben: Neben dem Preisträgerkonzert wird das Orchester am 26. August unter Herbert Blomstedt spielen. Auf dem Programm: Hindemiths Symphonie *Mathis der Maler* und Brahms' Violinkonzert mit Ausnahmsgeigerin Hilary Hahn. Rainer Elstner



Friedrich Haider

Foto: privat

Bei den Salzburger Festspielen ist man derzeit mit einer programmatischen Dramaturgie konfrontiert, die zu Recht den Namen des Einmaligen trägt. Sie ist nicht (wie so oft) zwanghaft konstruiert, sondern kommt spürbar aus dem Bedürfnis, aufzuzeigen, dass in der Kunst das Eine im Anderen ist, dass es in ihr nie den „Fortschritt“, sondern immer nur die Fortsetzung, Anverwandlung und Metamorphose gibt. Diese Salzburger Programmkonzeptionen sind Kunststücke mit Kunstwerken.

Die Idee, die Camerata – ein Orchester, das seine künstlerische Konzentration auf Werke der vorvorletzten Jahrhundertwende legt – für eine konzertante *Norma* heranzuziehen, ist für mich eine der spannendsten, die ich als Dirigent erfahren habe. Es ist geradezu beglückend, mit diesem fabelhaften Ensemble jene Ton-Gesten zu entwickeln, die wahrscheinlich nirgendwo schwieriger hörbar zu machen sind als in der italienischen Oper des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Vincenzo Bellini einmal nicht mit romantisch geprägtem Orchesterton zelebriert, sondern von klassizistisch geschliffener Artikulation getragen, von Ausdrucksnuancen alter Gesangsschule, von unendlich variabler Bogenführung. Die Camerata mit Bellini ist für mich das künstlerische Erlebnis, und es ist kein Wunder, dass diese Idee in Salzburg geboren worden ist.

At the Salzburg Festival, one is currently confronted with a programmatic dramaturgy which can rightfully be called "unique". It is not (as is so often the case) a forced construction, but clearly arises from the need to show that in art, one thing is part of the other, that there can never be "progress" in the arts, but only continuation, development and metamorphosis. These Salzburg program concepts are artworks involving works of art.

The idea of involving the Camerata – an orchestra that usually concentrates on works from the turn of the 18th/19th century – for a concert performance of *Norma* is one of the most exciting I have come across as a conductor. It is an uplifting experience to work with this fabulous ensemble, developing the tonal gestures that are probably never more difficult to make audible than in Italian opera of the late 19th century.

This is Vincenzo Bellini not celebrated with a romantic orchestra sound, but supported by classicistically honed articulation, by expressive nuances of an old-style vocal school, by infinitely variable bowing technique. To have the Camerata perform Bellini is the artistic experience for me, and it is not surprising that this idea was born in Salzburg.

Friedrich Haider



David Afkham

Foto: Chris Christodoulou

A Young, Convincing Maestro

David Afkham, first winner of the Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award, conducts the Gustav Mahler Youth Orchestra at the Salzburg Festival. The concert at the Felsenreitschule, with works by Ligeti, Beethoven and Shostakovich, is the high point – so far – of a rising musical career.

For David Afkham, winning the first Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award does not seem so surprising if one considers the career of the conductor, born in 1983 in Freiburg, so far. As a pianist, Afkham won a first prize in the 2002 competition "Jugend musiziert". He completed his conducting studies at the Music Academy Franz Liszt in Weimar. Afkham has already established an international network as a conductor and assistant to important maestros. Since winning the International Donatella Flick Conducting Competition in 2008, he has worked as an assistant conductor at the London Symphony Orchestra. In addition, he is assistant conductor of the Gustav Mahler Youth Orchestra and Conducting Fellow of the Los Angeles Philharmonic Orchestra. This summer, he made his debut with the London Symphony Orchestra and the Tonhalle Orchestra Zürich. David Afkham has already been the first fellow of the Bernard Haitink Fund for Young Talent.

For the prizewinner's concert with the Gustav Mahler Youth Orchestra at the Felsenreitschule, David Afkham selected the repertoire himself. He will prove the diversity of his interpretations with a program that includes varied sounds: György Ligeti's *Atmosphères* is among the most impressive orchestral works of the 20th century. The method of composing with micro-intervals is perfected here, leading to an orchestra sound that resembles the full breadth of a kaleidoscope. Beethoven's Piano Concerto No. 3, on the other hand, demands a completely different ideal of sound; Till Fellner will be the soloist. And finally, Dmitri Shostakovich's impressive Symphony No. 10 is a personal, through-composed statement on the death of Stalin.

David Afkham was selected as the first winner of the Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award by a nine-member jury and through a process that involved several rounds. Franz Welser-Möst acted as chairman of the jury, and Pierre Boulez has taken on the patron-

age of the project. The prize includes a 15,000 Euro cash stipend and will be awarded every year to a young conductor from now on.

Afkham convinced the entire jury in Lisbon, where he conducted the Gulbenkian Orchestra and demonstrated his ability to lead an ensemble to the peak of its musical expressivity. He will now be able to demonstrate this talent with the Gustav Mahler Youth Orchestra at the Salzburg Festival. The orchestra is closely connected with Salzburg: only two years after its founding, it performed at the Salzburg Festival in 1988 and has returned several times as a guest orchestra. This year, the outstanding ensemble will appear twice in Salzburg: apart from the prize winner's concert of the Young Conductors Award, the orchestra will perform under Herbert Blomstedt on August 26. The program includes Paul Hindemith's Symphony *Mathis der Maler* and the Violin Concerto by Johannes Brahms. The exceptional American violinist Hilary Hahn will be the soloist. Rainer Elstner

talent
passion
creativity
innovation
quality

Nestlé...
passionate about innovation and creativity

Behind every innovation there is a creative talent. As the world's leading company in nutrition, health and wellness we are proud to support young talent. With the "Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award", a unique and worldwide initiative, we want to discover young talent and contribute to the development of their careers. Find out more on August 14, 2010, in the "Felsenreitschule", when the award is handed out for the first time.

www.salzburgfestival.at/nestle_yca www.nestle.com

heute · today

Vorschau · Preview

morgen · tomorrow

Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue
Sa, 14.8.	11.00 Uhr	Young Conductors Award · David Afkham · Preisträger des Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award 2010 Mit Till Fellner · Gustav Mahler Jugendorchester Werke von György Ligeti, Ludwig van Beethoven und Dmitri Schostakowitsch	Felsenreitschule
	11.00 Uhr	Mozart-Matinee 3 · Mozarteumorchester Salzburg Jérémie Rhorer · Mit Diana Damrau Werke von Wolfgang A. Mozart	Mozarteum
	15.00 Uhr	Young Directors Project · Jon Fosse · Tod in Theben Berlin/Hamburg, Deutschland · Angela Richter Mit Yuri Englert, Sarah Franke, Dietrich Kuhlbrodt, Eva Löbau, Ingolf Müller-Beck, Oana Solomon, Christoph Theußl	republic
	17.00 Uhr	Siemens Kinder>Festival Wolfgang A. Mozart · Die Zauberflöte für Kinder · 1982	Kapitelplatz
	19.00 Uhr	Alban Berg · Lulu · Marc Albrecht · Vera Nemirova Mit Patricia Petibon, Tanja Ariane Baumgartner, Cora Burggraaf, Pavol Breslik, Michael Volle, Thomas Pifflka, Franz Grundheber u.a. Wiener Philharmoniker	Felsenreitschule
	19.30 Uhr	Vincenzo Bellini · Norma · Friedrich Haider Mit Edita Gruberova, Joyce DiDonato, Marcello Giordani, Ferruccio Furlanetto, Ezgi Kutlu, Luciano Botelho Camerata Salzburg, Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	Großes Festspielhaus
	19.30 Uhr	Brahms-Szenen 7 · Mit Christian Tetzlaff, Stefan Dohr, Alexander Lonquich · Werke von Heinrich Ignaz Franz Biber, György Ligeti und Johannes Brahms	Mozarteum
	19.30 Uhr	Sophokles · Ödipus auf Kolonos · In einer Übersetzung von Peter Stein · Peter Stein · Mit Klaus Maria Brandauer, Katharina Susewind, Anna Graenzer, Christian Nickel, Jürgen Holtz, Dejan Bućin, Roman Kaminski, Martin Seifert u. a.	Perner-Insel, Hallein
	20.00 Uhr	Siemens Festspielnächte 2010 · Jedermann-Nacht H. v. Hofmannsthal · Jedermann (Nicholas Ofczarek) · 2010 H. v. Hofmannsthal · Jedermann (Klaus Maria Brandauer) · 1983	Kapitelplatz

Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue
So, 15.8.	11.00 Uhr	Wiener Philharmoniker 3 · Riccardo Muti Mit Gérard Depardieu, Olga Borodina, Ildar Abdrazakov, Salzburger Festspiele Kinderchor, Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor · Werke von Sergej Prokofjew	Großes Festspielhaus
	11.00 Uhr	Mozart-Matinee 3 · Mozarteumorchester Salzburg Jérémie Rhorer · Mit Diana Damrau Werke von Wolfgang A. Mozart	Mozarteum
	17.30 Uhr	Hugo von Hofmannsthal · Jedermann · Christian Stückl Mit Nicholas Ofczarek, Birgit Minichmayr, Ben Becker, Peter Jordan u. a.	Domplatz (Großes Festspielhaus)
	18.00 Uhr	Wolfgang A. Mozart · Don Giovanni · Yannick Nézet-Séguin Claus Guth · Mit Christopher Maltman, Dmitry Ivashchenko, Aleksandra Kurzak, Joel Prieto, Dorothea Röschmann, Erwin Schrott, Anna Prohaska, Adam Plachetka Wiener Philharmoniker, Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	Haus für Mozart
	20.00 Uhr	Siemens Festspielnächte 2010 Giuseppe Verdi · Otello · Riccardo Muti · 2008	Kapitelplatz
	21.00 Uhr	Liederabend · Rolando Villazón, Gerold Huber Werke von Robert Schumann, Henri Duparc, Jules Massenet, Fernando Obradors u. a.	Großes Festspielhaus

KARTENBÜRO DER SALZBURGER FESTSPIELE
Herbert von Karajan Platz 11 · 5010 Salzburg · täglich 10.00–18.00 Uhr
Telefon +43-662-8045-500 · Telefax +43-662-8045-555
Salzburger Festspiele Shop · Karten/Tickets
Hofstallgasse 1 (Eingang/entrance Haus für Mozart) · täglich 9.30–20.00 Uhr
info@salzburgfestival.at · www.salzburgfestival.at

Diese Publikation wird ermöglicht durch die Unterstützung von:



SIEMENS



und die Freunde der Salzburger Festspiele